

POSTWURFSENDUNG  
Im Sinne des Parteiengesetzes  
Gemeinderatswahl 2020 19A041843 E



Österreichische Post AG  
RM Wahlen 19A041843 E  
8010 Graz



Ausgabe Juni 2020

# Wir Steirer

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

FPÖ  
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

GLEISDORF

[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)

FPÖ  
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI



Weil es um **UNSER**  
**Gleisdorf** geht -  
jetzt mehr als je zuvor!

**Harald Lembacher**, Spitzenkandidat

**Heimische Betriebe unter-  
stützen – Bürger entlasten!**

Deshalb am 28. Juni  FPÖ

  
FPÖ. Nur stark mit EUCH!

# Liebe Gleisdorferinnen, liebe Gleisdorfer!

Am 28. Juni wird nun die Gemeinderatswahl stattfinden, die von der Corona-Welle, wie so vieles, förmlich hinweg gespült wurde. Einiges hat sich inzwischen verändert. Der sogenannte „Lockdown“ hat uns den größten wirtschaftlichen Einbruch seit 1945 beschert, viele von uns wissen nicht, wie sie finanziell die nächsten Monate bestreiten sollen. Angesichts des Desasters und der Alltagsorgen mag der eine oder andere vielleicht fragen, wozu jetzt auch noch Wahlkampf und Wahlwerbung? Die Antwort lautet: weil Corona nicht auch noch unsere Freiheit und Demokratie infizieren darf! Wahlen, und das damit verbundene Werben für Ideen und Vorstellungen, sind gerade in schwierigen Zeiten das Salz in der demokratischen Suppe. Allzu gerne würden wohl manche das Virus dazu benützen, ihre Macht und ihren Einfluss ungefragt auszubauen. Die vergangenen Wochen haben hier schon bedenkliche Fantasien zu Überwachung (Stichwort Corona-App) und Freiheitsbeschränkung gezeigt. Gegen solche Anwandlungen allerdings hilft der Ideenwettbewerb in Form eines guten Wahlprogrammes - weil es um uns und unser Gleisdorf geht - jetzt mehr denn je. Wir versprechen Ihnen aber einen homöopathischen Mitteleinsatz - wir werden die Plakate vom März, die noch nicht „abgelaufen“ sind, wiederverwenden. Denn - Corona hin oder her - die damals aktuellen Themen sind auch heute noch relevant, um nicht zu sagen, relevanter als je zuvor:

- leistbares Wohnen
- Zusammenhalt der Generationen
- Verkehr und Raumordnung mit Augenmaß
- Förderung der Gleisdorfer Klein- und Mittelbetriebe

Denn es darf nicht sein, dass aufgrund der Corona-Maßnahmen jemand unverschuldet sein Dach über dem Kopf verliert oder das letzte Fleckerl Bauland von Krisengewinnern mit Anlegerobjekten verbaut wird. Wir erleben gerade, dass – koste es was es wolle – Millionen ohne zu zögern zur Rettung der Wirtschaft



bereitgestellt werden. Diesen Eifer hat man bislang bei der Behebung der Wohnungsmisere vermisst. Es bietet sich jetzt die einmalige Gelegenheit, Wirtschaftshilfe mit dem Bedürfnis nach leistbarem Wohnen zu kombinieren, in dem ein kommunales Wohnbauprogramm aufgelegt und kräftig investiert wird.

Parallel dazu dürfen auch die lokalen Klein- und Mittelbetriebe nicht vergessen werden. Hier bedarf es des verstärkten Engagements der Gemeinde, gerade auch für Start-Ups und Einpersonener Unternehmen, die das Herz der lokalen Wirtschaft darstellen und vielfach nicht über die Lobbymöglichkeiten „der Großen“ verfügen. Es gilt nun direkt vor Ort Impulse zu setzen und diese Unternehmen in der aktuell sehr schwierigen Situation zu unterstützen.

Was den Zusammenhalt der Generationen anbelangt, haben wir in den vergangenen Wochen besonders erfahren, wie wichtig gegenseitige Solidarität und Unterstützung ist. Sehr schnell kann man unverschuldet in Notsituationen geraten, sei es, dass man die eigenen Einkäufe nicht mehr selbst erledigen kann oder plötzlichen Bedarf für die Kinderbetreuung hat. Es bietet sich an, Lehren aus dieser Situation zu ziehen und fixe Unterstützungsmodelle auf Gemeindeebene weiter auszubauen, vom Begleit-Service für Einkaufsgänge und Amtswege bis zur Kinderbetreuung durch Gemeindefeinrichtungen oder private Träger nach dem „Gössendorfer Modell“. Die Situation für alleinstehende

Ältere oder Elternteile war bereits vor der Krise prekär. Es wird Zeit, hier endlich tätig zu werden.

Unsere freiheitliche Kandidatentruppe steht genau für dieses Engagement. Weil wir aus allen Ortsteilen Gleisdorfs kommen, weil wir aus allen Schichten stammen, können wir vielfältige Erfahrungen und Perspektiven einbringen. Weil wir politisch wirklich unabhängig sind und niemandem einen Gefallen schulden, müssen wir uns nicht verstellen und inszenieren. Wir stehen für Lösungen, die ausschließlich am Wohl der Gleisdorfer orientiert sind. Bereits in der Vergangenheit waren wir eine starke und engagierte Opposition, die sich aber auch konstruktiv im Gemeinderat eingebracht hat, wie beispielsweise beim Tagesbetreuungszentrum für Senioren oder der Kunstseilbahn. Diesen konstruktiven Ansatz werden wir weiter verfolgen. Nur als starke freiheitliche Fraktion können wir eine Kontroll- und Korrekturfunktion ausüben, die es in Stadt und Land, in unserer Gemeinde so dringend braucht. Allzu stark konzentrieren sich nämlich derzeit viele Fäden in der Hand lediglich einer Partei.

Dafür werben wir um Ihr Vertrauen, dafür bitten wir um Ihre Stimme – weil es um unser Gleisdorf geht – am 28. Juni 2020 mehr denn je.

## Ihr Harald Lembacher Spitzenkandidat und Stadtrat

### FPÖ-Bezirksbüro Weiz

Lederergasse 12 · 8160 Weiz  
Telefon: 0316 / 70 72 - 95  
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at



**Nicol Prem**  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 35 28 05 9



**Kerstin Fasching**  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 62 92 03 9

Öffnungszeiten:  
Mittwoch 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung



# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großer Verwunderung war in der letzten Ausgabe des Stadtjournals zu lesen, dass die teilweise Einspurigkeit des Gleisdorfer Einbahnrings nicht auf Wunsch der Gemeinde, sondern auf Grund rechtlicher Notwendigkeit gefordert wird.

In diesem Zusammenhang wurde sogar der Vorwurf erhoben, gegen rechtliche Vorgaben zu agieren und den Leuten bewusst falsche Versprechungen zu machen. Nun sollte man annehmen, dass einem Referenten für Straßenbau die rechtliche Lage bekannt ist.

Da es in diesem Fall scheinbar nicht so ist, möchte ich hier nochmal Hilfestellung geben. Das Land Steiermark gibt bei einem Schutzweg über zwei Richtungsfahrbahnen folgende Möglichkeiten vor:

- 1.) Eine Ampelanlage bei jedem Schutzweg.
- 2.) Eine Verkehrsinsel im Bereich des Schutzweges zwischen den Fahrbahnen.

Beides gibt es auch bereits in Gleisdorf. Es liegt der Gemeinde auch ein Konzept vor, welches diese Vorgaben umsetzt. Durch eine Reduzierung auf eine Fahrspur kann man diese Vorgaben natürlich umgehen.

Es ist also falsch, wenn hier behauptet wird, das Land und der Bezirk schreiben

vor, dass wir auf eine teilweise Einspurigkeit zurückbauen müssen. Es ist eher der Fall, dass dies von einigen Personen innerhalb der Gemeinde vorangetrieben wird.

Ich hoffe, dass sich jene Personen - die hier ihr Lieblingsprojekt als einzige Alternative verkaufen wollen - eines Besseren besinnen und es auch in den kommenden fünf Jahren eine ebenso gute Zusammenarbeit der Parteien geben wird wie in der letzten Periode.

Ehrlich gesagt, stellt sich mir auch die Frage, ob ein Artikel in dieser Art und Weise überhaupt ins Stadtjournal gehört. Im Stadtjournal sollte informiert und nicht Wahlkampf betrieben werden.

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch auf ein Thema kommen, das alle politischen Bereiche unseres Landes betrifft.

Man kann zu Corona stehen wie man will, aber es gibt Dinge, die während dieser Krise passiert sind, über die keiner hinweg sehen sollte.

- Es kann nicht sein, dass sich unsere Regierung einfach über die Verfassung hinwegsetzt.

- Es kann nicht sein, dass Gesetze im

Zuge von Massenabstimmungen verabschiedet werden und damit im Grunde die Kontrollfunktion des Parlamentes ausgehebelt wird.

- Es kann nicht sein, dass Medien durch enorme direkte und indirekte finanzielle Zuwendungen ruhig gestellt werden.
- Es kann nicht sein, dass alle vom Regierungskurs abweichende Meinungen ins Lächerliche gezogen werden und Personen denunziert werden.
- Es kann nicht sein, dass unsere Freiheit einer trügerischen Sicherheit geopfert wird.

Die Art und Weise, wie die Regierung agiert, ist aus meiner Sicht höchst bedenklich und muss sehr genau beobachtet werden.

Vor allem die Freiheit ist unser höchstes Gut. Wer die Freiheit der Sicherheit opfert, wird am Ende beides verlieren.



Wir, die Freiheitlichen tragen diese Freiheit nicht nur im Namen, sondern auch in unserem Herzen und scheuen uns auch nicht für eben diese Freiheit einzustehen.

Ich diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

**Euer  
Willibald Spörk**

# Unser Team f



**1**

**Harald Lembacher**

31 Jahre, Angestellter



**2**

**Willibald Spörk**

45 Jahre, Technischer Angestellter



**3**

**Ing. Gerald Trieb**

46 Jahre, Technischer Angestellter



**7**

**Sylvia Wallner**

70 Jahre, Pensionistin



**8**

**Erich Luef**

58 Jahre, Arbeiter



**9**

**Adolf Karner**

69 Jahre, Pensionist



**10**

**Stefan Heidenbauer**

29 Jahre, Arbeiter



**15**

**Georg Mayer**

62 Jahre, Angestellter



**16**

**Helmuth Hammer**

57 Jahre, Angestellter



**17**

**Johann Flechl**

71 Jahre, Landwirt



**18**

**Andreas Potzinger**

34 Jahre, Arbeiter

# für Gleisdorf!

**4****Johannes Sauseng***36 Jahre, Unternehmer***5****Dipl. Ing. Fritz Aigner***66 Jahre, Selbstständig***6****Werner Zimmermann***64 Jahre, Pensionist***11****Daniel Moritz***23 Jahre, Arbeiter***12****Heiko Erhardt***47 Jahre, Arbeiter***13****Andreas Kosmac***60 Jahre, Technischer Angestellter***14****Siegfried Meixner***60 Jahre, Pensionist***19****Dipl. Ing. Manfred  
Crillovich-Cocoglia***84 Jahre, Pensionist***20****Marlene Bessiak***69 Jahre, Pensionistin***21****Annemarie Wachtler***73 Jahre, Unternehmerin***22****Gottfried Bessiak***71 Jahre, Pensionist*

# Ideenprogramm 2020

## Kinderbetreuung



Foto: Shutterstock

Wir fordern die Wahlfreiheit in der Kinderbetreuung, damit auch Eltern, die keine öffentliche Betreuung in Anspruch nehmen möchten, eine Unterstützung erhalten können.

Die Betreuung eines Kindes, zum Beispiel in der Kinderkrippe, kostet der Gemeinde im Jahr an die 10.000 Euro. Eine Möglichkeit wäre die Umsetzung des Berndorfer Modells. Dies wird in der Gemeinde Gössendorf bereits umgesetzt.

### Einige notwendige begleitende Maßnahmen wären:

Steuersplitting, Verlängerung des Zeitraumes für das Kinderbetreuungsgeld, keine Zuverdienstgrenze, bedarfsge rechter Ausbau des Modells der Tagesmütter, Adäquate Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten im Pensionsrecht. Die Betreuung in der Familie muss ebenfalls unterstützt und gefördert werden.

**Dipl.-Ing. Fritz Aigner:**  
*„Es sind Maßnahmen nötig, die im Sinne einer echten Wahlfreiheit die Kinderbetreuung in der Familie möglich machen.“*

## Sport und Freizeit

Die Sport- und Freizeitmöglichkeiten müssen in Gleisdorf erweitert werden. Seit Jahren haben unsere Sport- und

Turnhallen die Kapazitätsgrenze erreicht. Da die sportliche Betätigung aller Altersgruppen immer wichtiger wird, muss über eine Generalsanierung und Vergrößerung des Kunstrasenplatzes nachgedacht werden. Dadurch hätten die Schüler in den Frühlings- bis Herbstmonaten mehr Platz und Auswahlmöglichkeiten für Bewegung im Freien.

**Da es seit Jahren kein Natureis mehr gibt, hat die FPÖ bereits 2005 den Bau einer Kunsteisanlage gefordert. Erst diesen Winter konnte diese Forderung umgesetzt werden, jedoch ist die Standortfrage noch offen.**

## Jugend und Lehrlinge

Jugendarbeit, Jugendprojekte und die Ausbildung der jungen Menschen müssen in Zukunft noch mehr gefördert werden.

## Sicherheit

Auf Antrag der FPÖ wurde 2007 der Sicherheitsausschuss gegründet. Die Themen sind Kriminalität, Vandalismus, Drogen, Informationen etc. Wichtig sind auch die Kontakte mit Polizei, Feuerwehr und Rettung. Der Ausschuss muss weitergeführt werden.

## Senioren

**Die FPÖ forderte die Schaffung einer Tagesbetreuungsstätte für Senioren schon bei der Gemeinderatswahl 2005. Nun scheint eine Realisierung beim Zubau zum Bezirkspflegeheim bevorzuzustehen. Unsere langjährige Hartnäckigkeit bei dieser Forderung hat sich gelohnt. Der Sozialhilfeverband als Träger wird das Projekt umsetzen. Vielen Dank! Folgende Leistungen sollen angeboten werden:**  
Tagesbetreuung, Verpflegung, Hobbys,



Foto: Shutterstock

gemeinsame Aktivitäten, Aktivierung, Animation, Unterhaltung, musikalische Darbietungen, handwerkliches Arbeiten, geistige Betätigung, Sport, gegenseitige Hilfe, medizinische Betreuung, Beratungen, Hilfe bei Amtswegen etc. Wichtig bleibt auch weiterhin die Förderung der Seniorenverbände durch die Gemeinde.

## Wirtschaft und Innenstadt

Betriebsansiedelungen, Hotelprojekt, Förderung bei Neugründungen, Flächenmanagement, Unterstützung des Stadtmarketings, Stärkung der Gastronomie.

**Johannes Sauseng:**  
*„Frische Ideen bringen Gleisdorf weiter. Junge Selbstständige verdienen die Unterstützung der Gemeinde beim Start.“*

## Wohnraum schaffen - Mobilisierung von Wohnraum

Für die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung gibt es zu wenig verfügbare Flächen. Auf der anderen Seite hat man jetzt schon den Eindruck, dass jede verfügbare Fläche verbaut wird. Die Gemeinde muss bestrebt sein, hier regulierend einzugreifen.

Ein wichtiger Schritt in naher Zukunft könnte die Erfassung von leer stehendem Wohnraum sein. Es gilt, Modelle zu entwickeln, damit Teile davon aktiviert werden können. Städte, wie z.B. Lustenau in Vorarlberg machen dies schon recht erfolgreich. Und auch das Land Vorarlberg ist hier sehr aktiv.

Foto: Shutterstock

**Werner Zimmermann:**  
*„Lebensqualität ist mir wichtig. Der Erhalt von Grün- und Freiflächen ist für künftige Generationen von großer Bedeutung!“*

## Kultur

Förderung der einheimischen Künstler und der Volkskultur.

Veranstaltungsmanagement: „Weniger kann oft mehr sein!“ - Kostenkontrolle!

## Heimat, Identität und Tradition, Umwelt

Bewahrung unserer Identität, Traditionen und Bräuche.

Umweltschutz ist Heimatschutz, wie z.B.: Glyphosat-Verbot.

Förderung von Solaranlagen, Fotovoltaik, Elektromobilität, Wärmedämmung, Wärmepumpen, Heizzentralen, Lärm-

schutz, Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Bekanntnis zum Tierschutz und Unterstützung des Tierschutzes.



Foto: Shutterstock

## Soziales

Wir bekennen uns zu einer solidarischen Gemeinde. Ein ordentliches Schulstartgeld soll die finanzielle Belastung durch Anschaffung von Unterrichtsmitteln bei Schuleintritt erleichtern. Jenen Mitbürgern, für die die jährlichen Heizkosten eine kaum zu stemmende Belastung darstellen, soll auch weiter durch einen

Heizkostenzuschuss geholfen werden. Beschämend ist es, dass obdachlose Gemeindeglieder sozusagen nach Weiz „abgeschoben“ werden. Wir werden uns dafür einsetzen, eine örtliche Lösung für jene Bedürftigen zu finden.



## Leistbares Wohnen

Wohnen in Gleisdorf muss speziell für unsere Bürger erschwinglich sein. Wohnraum darf durch Anleger nicht verknappt und verteuert werden, solange unsere Bürger dringenden Bedarf haben. Wir fordern mehr sozialen Wohnbau durch die Gemeinde.

# Corona-Krise und Doppelfunktion:

Mit der Corona – Krise steht fest, dass die Gemeinden ein Problem auf der Einnahmenseite haben werden und auch Gleisdorf wird hier nicht ausgenommen sein. Einerseits wird es zu Verschiebungen von Projekten kommen müssen und neue Vorhaben sind praktisch sehr schwer zu beginnen. Der Sparstift wird hier angesetzt werden müssen! Inwieweit das Land und der Bund hier helfend eingreifen werden können, ist nicht absehbar.

Unsere Meinung zur **Doppelfunktion unseres Bürgermeisters** hat sich dadurch weiter verstärkt: **Bürgermeister und Nationalrat sind in dieser neuen Krisensituation schon gar nicht vereinbar.** Auch die Tätigkeiten im Nationalrat werden sicher nicht weniger!

**UNSER Gleisdorf, mit vier neuen Ortsteilen nach der Gemeindezu-**

**sammenlegung 2015 umfasst 11.000 Einwohner, hat besonders in der bestehenden Krise ein Recht auf einen hauptberuflichen Bürgermeister!!**

### Unsere Programmschwerpunkte:

Im Zentrum steht **LEISTBARES WOHNEN FÜR ALLE GLEISDORFER BÜRGER.** Überteuertes Wohnen und Anlegerprofit sind endlich ein Riegel vorzuschieben. Seitens der Gemeinde ist dafür Vorsorge zu treffen, dass zum Beispiel über verstärkten sozialen Wohnbau genügend leistbarer Wohnraum zur Verfügung steht.

Wir sind für einen **FLÜSSIGEN VERKEHR.** Der Einbahnring muss als zentrale leistungsfähige Verkehrsader doppelspurig erhalten bleiben. Teilweise Einengungen auf eine Spur führen nur zu mehr Stau.

Und auch das Zentrum und der Haupt-

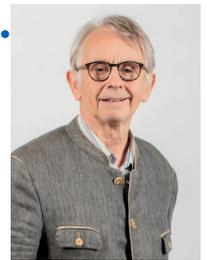
platz müssen mit dem Auto erreichbar bleiben.

### Wichtig ist uns auch ein MITEINANDER DER GENERATIONEN.

Dort, wo Hilfe benötigt wird, bekennen wir uns zu einer unterstützenden Gemeinde. Egal ob beim Start in ein junges Leben oder für ältere Mitbürger, Obdachlose oder aufstrebende Jungunternehmer.

Im Sinne einer Wahlfreiheit fordern wir neben dem Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen auch die **FÖRDERUNG DER FAMILIENINTERNEN BETREUUNG DER KLEINKINDER** nach dem „Gössendorfer Modell“. Diesmal wieder Freiheitlich wählen – weil es um UNSER Gleisdorf geht!

**Mit freiheitlichen Grüßen Ihr  
 DI Gemeinderat Fritz Aigner**



**GLEISDORF**

# Nur stark mit Euch

- » Für leistbares Wohnen
- » Für eine vernünftige Verkehrslösung
- » Für eine nachhaltige Ortsentwicklung
- » Für den Zusammenhalt der Generationen

**Heimische Betriebe  
unterstützen –  
Bürger entlasten!**

Deshalb am 28. Juni  FPÖ